Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 5

Artikel: Preisräthsel-Lösung
Autor: Schäfer, J.G. / Lanz, Elise
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248381

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Konferenzen werden auch von einem Geistlichen besucht, welcher an allem Vorkommenden thätigen Antheil nimmt und gleich den Lehrern seine Vorträge hält, wenn die Reihe an ihn kommt und wir können hier die Bemerkung nicht unterdrücken, daß darin, wenn Geistliche und Lehrer, als am gleichen heil. Werke arbeitend, sich über die wichtigen pädagogischen Fragen gemeinsam verständigen, ein treffliches Mittel gegeben ist, die an vielen Orten so verderblich wirkende Disharmonie zwischen Kirche und Schule schwinden zu machen.

— Der Regierungsrath hat auf den Antrag der Erziehungsdirektion die Sekundarschule der Einwohnermädchenschule in Bern auf neue 4 Jahre anerkannt und ihr die mit dieser Anerkennung verbundene Uebernahme der Hälfte der Lehrerbesoldungen mit Fr. 5735 jährlich zugesichert.

— An dem am 13. August stattfindenden bernischen Kantonalsängerfest werden sich auch die Männerchöre von Freiburg, Solothurn und Grenchen betheiligen. Das Kampfgericht wird bestehen aus den HH. Grunholzer in Zürich, Präsident, Breitenbach in Muri, Kurz in Neuenburg, Vogt in Freiburg, Henkel in Biel, Methfessel und Fröhlich in Bern. Wettgesänge sind bis jetzt vier angekündigt: Liedertafel und Liederkranz in Bern, Männerchor in Thun und Kreisverein Fraubrunnen.

— Die in Nr. 3 etwas unsicher gegebene Nachricht, die Besoldungszulage der stadtbernischen Primarlehrer betreffend, ist so zu verstehen, daß es von der beschlossenen Zulagesumme jedem verheiratheten Lehrer Fr. 40 und jedem unverheiratheten Fr. 20 beziehen solle.

Solothurn. Der Regierungsrath hat sämmtliche Lehrerkandidaten vom Lehrerkurs in Oberdorf als fähig für Lehrerstellen erklärt.

Preisräthsel-Lösung.

Ueber das in Nr. 3 dieses Blattes gegebene Preisräthsel sind nebst einigen unrichtigen 37 richtige Lösungen mit „Seelenruhe" und „Seelenfrieden" eingegangen. Rücksichtlich der Preisgewinner muß zum Voraus bemerkt werden, daß Lehrer Leuenberger in hier die erste Lösung hatte, daß er aber auf den Bezug seines Preises verzichtete, und zwar zu Gunsten der zuersteinkommenden richtigen Lösung eines entfernter wohnenden Abonnenten. Demnach erhielten die ausgesetzten Preise:

1) Herr Heinr. Künzler, Lehrer in Langenthal, der mittels des Telegraphen allen Uebrigen zuvorkam;
2) „ Karl Schüpbach, Gymasianer in Bern (12 Jahre alt).
3) „ U. v. Gunten, Lehrer in Brenzikofen bei Diesbach, und
4) „ Segessenmann, Lehrer in Bönigen bei Interlaken.

Hr. Georg Schäfer, Lehrer in Burgdorf; Frau Elise Lanz geb. Egg, Lehrerin zu Gerolfingen; Hr. Känel, Lehrer zu Mun-

telier; Hr. Joh. Tschan, Lehrer in Merligen; S. Müller, Lehrer zu Niederhünigen und Hr. J. Dennler, Lehrer in Bözingen, gaben ihre Auflösungen in Poesie; während Hr. Nyffeler, Lehrer zu Reisiswyl; Frau Jaisli geb. Howald, Lehrerin zu Dürrmühle; Hr. Boschung, Lehrer zu Herzogenbuchsee und Jungfer A. E. Brand, Lehrerin in Wyßachengraben sich auszeichneten in sicherer Begründung der gegebenen Lösung. Wir können nicht umhin, zwei Proben der eingekommenen Dichtungen nachstehend mitzutheilen, und schließen diese Notizen mit der Anzeige, daß bei künftigen Preisräthseln dem Wunsche Mehrerer entsprochen, und die Preise durch's Loos unter die rechtzeitig eingesandten richtigen Lösungen vertheilt werden sollen.

1.

Ein Bild des Lebens ist, wenn seine Wogen,
Vom Sturm gepeitscht darstellend grauses Weh,
Wenn Ruhe kündend er, von Blumenduft umzogen,
In Aetherbläue glänzt der spiegelhelle See.

Und wenn nach manchem Wechsel hier im Leben
Der Körper, müde, nach Erlösung ringt;
Dann oft verklärt in Hoffnung, oft in bangem Leben
Die Seele aufwärts sich zu schönern Sternen schwingt.

Dort findet sie in höhern Regionen,
Was hier zu finden nicht vergönnt ihr war,
Und freut in Reinheit sich mit vielen Millionen,
Der ungetrückten Seelenruhe immerdar. J. G. Schäfer.

2.

Es plätschern so freundlich die Wellen im See,
Wohl sind sie ein Bild uns des Lebens,
Das bringet uns wechselnd die Freud wie das Weh,
Trotz jeglichen Ringens und Strebens.

Bald glänzet die Sonne so lieblich und mild
Und spiegelt im See sich so helle,
Bald heulen die Stürme, die Wogen so wild,
Es brechen sich Welle an Welle.

Es suchet und sehnt sich nach Ruhe so oft
Die Seele des Pilgers hienieden!
Wie oft er auch glaubet, wie sehr er auch hofft,
Nie wird ihm hier bleibender Frieden.

Die Seele, sie schwinget sich himmelan gern,
Zur ewigen Heimat, da droben;
Es zieht sie hinauf in die Höhen so fern,
Den Schöpfer des Weltalls zu loben.

Der Gute, der Reine alleine gewinnt
Die Ruhe der edleren Seelen, —
Doch ewig die Thräne des Büßenden rinnt,
Den Reu' und Verzweiflung nur quälen. Elise Lanz.

Korrespondenz.

Hr. Oberl. W. in Z.; Das erwähnte Referat wird beständig erwartet und